

Film in der Vermittlung zu Nationalsozialismus und Holocaust

Viele eindrückliche Dokumentar- und Spielfilme sind in den letzten Jahren ins Kino gekommen, die den Nationalsozialismus und Holocaust, die Nachwirkungen und Erinnerung daran thematisieren. **Wie Sie diese Filme im Unterricht einsetzen können, darum geht es in dieser praxisorientierten Fortbildung.**

Durch die Unmittelbarkeit seiner Wirkung stellt Film einen intensiven, empathischen Zugang für Schüler*innen zu einem Thema her, dem sonst bisweilen mit Abwehr oder vermeintlichen Übersättigungsgefühlen begegnet wird. Gleichzeitig eröffnet Film Potentiale zur kritischen Medienreflexion und setzt Impulse, filmästhetische und dramaturgische Elemente kennenzulernen. Damit lassen sich spannende **Verbindungen von historischen, ethischen, emotionalen und gestalterischen Fragen** herstellen – z. B. aus welcher Perspektive erzählt der Film vom Holocaust, was ist die historische Wahrheit dahinter und was wird mit welcher Wirkung fiktionalisiert?

Praxisorientierte Fragen und Empfehlungen für den Unterricht stehen im Fokus der Fortbildung: Welche Filme eignen sich für Ihre Lerngruppe? Wie binden Sie einen Film zum Thema Nationalsozialismus, Holocaust und der Nachgeschichte in ihren Unterricht ein? Welche herausfordernden Situationen könnten auftreten und wie können Sie damit umgehen? Exemplarisch werden wir uns bestehende Unterrichtsmaterialien zu den Filmen **TREASURE – FAMILIE IST EIN FREMDES LAND (Deutschland, Frankreich 2024)** und **A REAL PAIN (USA 2024)** ansehen und in Methoden einarbeiten.

Die Referentin, Rifka Ajnwojner, arbeitet seit 2021 in der Bildung und Vermittlung des Jüdischen Museums Frankfurt als abgeordnete Lehrerin. Sie ist zuständig für die kulturelle, politische Bildung zu den Themen Judentum, aktuelles jüdisches Leben, Formen des Antisemitismus und Erinnerung an den Holocaust. Frau Ajnwojner betreut Bildungsangebote der Bibliothek, gibt Fortbildungen, konzipiert Workshops und entwickelt Vermittlungsprogramme. Vor ihrer Arbeit als Lehrerin war Rifka Ajnwojner an verschiedenen Kultureinrichtungen tätig, unter anderem bei VISION KINO Berlin und am Goethe Institut Tel Aviv.

Die Fortbildung findet vorab im Rahmen eines Kinotags anlässlich des Tages des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus statt. Der **Augen auf-Kinotag** wird konzeptioniert und realisiert von der **Stiftung Erinnerung, Verantwortung und Zukunft** und der **Agentur Jetzt & Morgen**. Filmpädagogisch begleitet wird der Kinotag von **VISION KINO**, Netzwerk für Film und Medienkompetenz, in Kooperation mit den **SchulKinoWochen**. In **Berlin, Dresden, Erfurt, Frankfurt am Main, Rostock** und **Stuttgart** können Sie sich zusätzlich zur Fortbildung mit Ihrer Klasse am 27. Januar für einen Film mit anschließendem Filmgespräch anmelden.

Weitere Informationen zum Kinotag: <https://www.visionkino.de/projekte/kinotag-zum-27-januar/>

Digital, 26.11.25, 15-18 Uhr

Anmeldung: Micha Schuhmann, schuhmann@schulkinowoche.de

Fächer: Deutsch, Geschichte, Kunst, Ethik, Politik, fächerübergreifende Demokratiebildung

Klassenstufen: 9.-13. Klasse